DER ARZNEIMITTELBRIEF

Jg. 41, S. 70b; Ausgabe 09 / 2007

Leserbrief

Ist Merbromin noch zugelassen?

Frage von Dr. W.K. aus Sinsheim: >> Ich bitte mir mitzuteilen, ob Merbromin 2% zur Anwendung beim Menschen noch zugelassen ist bzw. ob Vorräte noch verwendet werden dürfen.

Antwort: >> Bei Merbromin handelt es sich um einen Quecksilber- und Brom-haltigen Farbstoff, der in Form einer 2%igen wässrigen Lösung als Antiseptikum verwendet wurde. Der Handelsname lautete Mercurochrom®. Mercurochrom® ist in Deutschland seit dem 1. Juli 2003 nicht mehr zugelassen. Es hat seine fiktive Zulassung „durch Verzicht“ verloren, d.h. der Anbieter hat darauf verzichtet, eine Nachzulassung zu beantragen. Für eine Nachzulassung hätte der Anbieter Daten vorlegen müssen mit dem Ziel einer positiven Nutzen-Risiko-Bewertung. Das ist nicht erfolgt.

Merbromin gilt als obsolet aufgrund der Umweltbelastung mit Quecksilber, gesundheitlicher Risiken und beschränkter Wirkung. Da Merbromin als sehr giftig und umweltschädigend eingestuft wird, raten wir von einem weiteren Einsatz Ihrer Merbrominvorräte dringend ab. Die Entsorgung muss über eine Apotheke erfolgen. Es stehen heutzutage weitaus bessere therapeutische Alternativen auf der Basis von Polyhexanid oder Octenidin zur Verfügung.

Die besprochene Quecksilber-haltige Mercurochromlösung sollte nicht mit der (leider) fast namensgleichen, neuen Quecksilber-freien aber jodhaltigen Mercuchrom®-Jod-Lösung (Povidon-Jod) verwechselt werden.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung der Herausgeber des ARZNEIMITTELBRIEFS gestattet.